

Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV
Umschlag von Bioabfall aus dem Kreis Herford

Bewerbungsbedingungen

für die Angebots- und Verhandlungsphase

Inhalt

1.	Formale Anforderungen an die Angebote.....	2
1.1.	Angebotsfrist.....	2
1.2.	Formale Vorgaben für die Angebotsabgabe	2
2.	Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen.....	2
3.	Leistungsbeschreibung	2
4.	Betriebskonzept des Bieters.....	3
4.1.	Inhaltliche Erwartungen an das Betriebskonzept	3
4.2.	Formale Vorgaben für das Betriebskonzept	3
5.	Vertrag.....	4
6.	Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Angebot	4
7.	Rückfragen.....	4
8.	Zuschlagskriterien.....	4
9.	Verfahren nach Abgabe der Erstanteile	5
10.	Datenschutzinformationen	5
11.	Zuständige Vergabekammer	5

1. Formale Anforderungen an die Angebote

1.1. Angebotsfrist

Für die Einreichung des indikativen Erstangebots, des finalen Angebots und ggf. weiterer einzureichender Angebote gilt die im jeweiligen **Aufforderungsschreiben angegebene Frist**. Verlängert der Auftraggeber diese Frist nachträglich durch eine entsprechende Bieterinformation, so ist die verlängerte Frist maßgeblich.

Zur Wahrung der Angebotsfrist kommt es auf den vollständigen Eingang des Angebots an.

1.2. Formale Vorgaben für die Angebotsabgabe

Angebote können nur elektronisch über die verwendete Vergabeplattform eingereicht werden. Dies gilt sowohl für die Erstangebote als auch für alle späteren Angebote.

Die elektronischen Angebote sind zwingend über das hierfür vorgesehene Modul „Angebote“ im Projektraum der Vergabeplattform einzureichen; bitte beachten Sie die dortigen Vorgaben. Angebote dürfen auf keinen Fall über den Bereich „Kommunikation“ hochgeladen werden, da sie sonst unverschlüsselt abgespeichert werden und sofort einsehbar sind, was zwingend zum Angebotsabschluss führt.

Bitte beachten Sie, dass es beim Hochladen des Angebots erfahrungsgemäß zu technischen Schwierigkeiten kommen kann, die eine Einschaltung des bieter eigenen IT-Administrators oder der Support-Hotline der Vergabeplattform erfordern. Sie sollten daher so rechtzeitig mit dem Hochladen des Angebots beginnen, dass Sie notfalls noch vor Ablauf der Angebotsfrist eine entsprechende Hilfe in Anspruch nehmen können.

Das Angebot muss vollständig in deutscher Sprache abgefasst sein.

2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen

Mit dem Erstangebot sind alle Unterlagen einzureichen, die im Unterlagenverzeichnis (A4) ausdrücklich mit dem Vermerk „mit Erstangebot einzureichen“ versehen sind.

Bei späteren Aufforderungen zur Angebotsabgabe – insbesondere der Aufforderung zur Abgabe finaler Angebote – wird der Auftraggeber die mit diesen Angeboten einzureichenden Unterlagen jeweils gesondert festlegen.

3. Leistungsbeschreibung

Grundlage des Angebots ist die bereitgestellte Leistungsbeschreibung (C0) nebst Anlagen. Sie wird durch Einreichung des Angebotsformulars als Bestandteil des Angebotes anerkannt.

Enthält die Leistungsbeschreibung aus Sicht des Bieters Widersprüche, Lücken oder andere Mängel, sollte der Bieter hierauf möglichst frühzeitig im Rahmen von Bieterfragen (siehe Abschnitt 7) hinweisen. Fallen derartige Widersprüche, Lücken oder andere Mängel erst unmittelbar vor der Angebotsabgabe auf oder besteht aus Sicht des Bieters Optimierungspotential, kann der Bieter hierauf auch durch ein Begleitschreiben zu seinem Erstangebot hinweisen. Der Auftraggeber behält sich bei entsprechenden Mängeln oder Optimierungsmöglichkeiten eine Korrektur der Leistungsbeschreibung (entweder noch vor Ablauf der Angebotsfrist oder im Anschluss an die Verhandlungen) vor.

4. Betriebskonzept des Bieters

Der Bieter soll mit dem Erstangebot ein eigenes Konzept für den Betrieb des Umschlags (Betriebskonzept) einreichen. Dieses Konzept ist frei zu verfassen (es gibt also kein vom Auftraggeber vorgegebenes Formular). Es wird im Auftragsfall Vertragsbestandteil, d. h. der Auftragnehmer ist an seine Aussagen im Betriebskonzept gebunden.

Das mit dem Angebot eingereichte Betriebskonzept ist im Rahmen des Verhandlungsgesprächs vorzustellen.

4.1. Inhaltliche Erwartungen an das Betriebskonzept

Der Auftraggeber erwartet im Betriebskonzept Erläuterungen zur Qualität der Logistik sowie zur ökologischen Qualität der Leistung. Konkret werden verbindliche Angaben zu den folgenden in der **Zuschlagsmatrix** (Vergabeunterlage A3) festgelegten Zuschlagskriterien erwartet:

- 2.1 Wie viele Abkippstellen sind zeitgleich betreibbar?
- 2.2 Wie erfolgt die Fremdstofferkennung:
 - optisch mittels Kamerasystem,
 - Sichtung durch Personal mittels Einsicht aus einem geschützten Bereich (z.B. separater Raum mit Einsichtmöglichkeit in den Bunker) oder
 - Sichtung durch Personal direkt im Bunker?
- 2.3 Welche Rückstaulänge steht auf der Zuwegung vor der Eingangswaage (außerhalb öffentlicher Straßen) mindestens zur Verfügung?
- 2.4 Ist eine separate Ein- und Ausgangswaage vorhanden?
- 2.5 Wie groß ist die Anzahl der Stellplätze für Sammelfahrzeuge und Sammelzüge?
- 3.1 Angaben zur Elektrifizierung des Umschlags: Erfolgt der Umschlag
 - mit mobilem Gerät mit Verbrennungsmotor,
 - mit elektrisch betriebenen Gerät (stationär oder mobil – E-Radlader, E-Greifbagger) oder
 - mittels einer Kombination aus beiden Gerätearten?

Zur Veranschaulichung wird außerdem ein Lageplan des Umschlagplatzes (einschließlich Zuwegung mit Wartebereich und ggf. vorgesehenen Stellplätzen) erwartet, in dem alle wesentlichen baulichen und technischen Anlagen dargestellt sind.

4.2. Formale Vorgaben für das Betriebskonzept

Das Betriebskonzept ist in Textform auszuformulieren. Ein Fließtext ist nicht erforderlich; es reicht auch eine Darstellung in Schlagworten. Zur Veranschaulichung können ergänzend Pläne, Fotos und sonstige Abbildungen verwendet werden.

Die Vorlage eines vollständigen Betriebskonzepts ist keine formale Mindestanforderung an die Vollständigkeit des Angebotes. Enthält das Betriebskonzept zu einzelnen oder mehreren der in Abschnitt 4.1 genannten Unterkriterien keine oder keine verbindlichen Angaben, führt dies nicht zum Angebotsausschluss, sondern zu einer Bewertung der betroffenen Unterkriterien mit 0 Punkten.

5. Vertrag

Der als Vergabeunterlage bereitgestellte Vertragsentwurf muss nicht mit dem Angebot eingereicht werden.

Der Bieter kann mit dem Erstangebot Änderungsvorschläge zum Vertragsentwurf einreichen. Die Änderungsvorschläge sind konkret auszuformulieren, d. h. der geänderte Wortlaut ist exakt anzugeben.

Im Angebotsformular zum Erstangebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle anzukreuzen, ob mit dem Angebot Änderungsvorschläge eingereicht werden oder die Vertragsbedingungen akzeptiert werden.

Änderungsvorschläge werden im Verhandlungsgespräch zunächst mit dem Bieter, der sie eingereicht hat, erörtert. Nach Abschluss der Verhandlungsgespräche wird, soweit sich Änderungen ergeben, für alle Bieter wiederum ein identischer Vertragsentwurf, ggf. unter Berücksichtigung der erzielten Verhandlungsergebnisse, bereitgestellt.

6. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Angebot

Enthält das Angebot nach Einschätzung des Bieters Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, so sind die hiervon betroffenen Teile des Angebotes deutlich sichtbar entsprechend zu kennzeichnen.

7. Rückfragen

Rückfragen zu den Unterlagen oder zum Verfahren im Übrigen sind ausschließlich über den Bereich „Kommunikation“ der Vergabepattform an die Vergabestelle zu richten. Bitte stellen Sie Rückfragen zu den Vergabeunterlagen innerhalb der im Aufforderungsschreiben hierfür festgelegten Frist, weil andernfalls eine rechtzeitige (d.h. spätestens 6 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist) Beantwortung nicht sichergestellt werden kann.

Fragen werden wegen der vorgeschriebenen Transparenz des Verfahrens in der Form beantwortet, dass für alle Bieter ein Bieterinformationsschreiben unter anonymisierter Wiedergabe der Fragestellung zur Verfügung gestellt wird. Bitte beachten Sie dies, soweit Fragestellungen Rückschlüsse auf Inhalte Ihres Angebotes enthalten könnten.

Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

8. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Die einzelnen Zuschlagskriterien (einschließlich aller Unterkriterien) sowie die Gewichtung und die Bewertungsmethodik für die Zuschlagskriterien sind ausführlich in der Vergabeunterlage A3 **Zuschlagsmatrix** erläutert.

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

9. Verfahren nach Abgabe der Erstangebote

Verhandlungsgespräche werden nach Vorauswertung der Erstangebote mit allen Bietern als Präsenzgesepräche am Sitz des Auftraggebers geführt. Aufgeforderte Bewerber, die kein fristgerechtes Erstangebot einreichen, scheiden aus dem Vergabeverfahren aus, so dass mit Ihnen kein Verhandlungsgespräch geführt wird.

Bitte merken Sie sich für das Gespräch bereits jetzt den im Aufforderungsschreiben (Vergabeunterlage A1) angegebenen Termin vor. Eine Einladung mit genauen Angaben zum Termin und Ort des Verhandlungsgesprächs erhält jeder Bieter zeitnah nach Öffnung der Erstangebote.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche erhalten alle Bieter die Gelegenheit zu einer Angebotsüberarbeitung. Je nach Verlauf der Verhandlungsgespräche behält sich der Auftraggeber auch vor, zunächst weitere Verhandlungen – ggf. vorbereitet durch überarbeitete Angebote – zu führen und die Aufforderung zur finalen Angebotsabgabe erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen.

10. Datenschutzinformationen

Die im Teilnahmewettbewerb als Unterlage H6 bereitgestellten Datenschutzhinweise gelten weiter.

11. Zuständige Vergabekammer

Zuständig für etwaige Nachprüfungsanträge ist die Vergabekammer Westfalen, Albrecht-Thaer-Str. 9, 48147 Münster.